

**Vorlage Nr.: 19/447-L**  
**für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**  
**in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss**  
**für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen**  
**am 13. Dezember 2017**

**Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen**  
**Zwischenbericht zum 30.09.2017**

**A. Problem**

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

**B. Lösung**

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erhält in der Anlage den Bericht für den Zeitraum Januar – September 2017 des sonstigen Sondervermögens Fischereihafen. Der Bericht bezieht sich auf die Sachverhalte des operativen Geschäfts des Sondervermögens Fischereihafen.

Der Bericht setzt sich im Wesentlichen aus dem Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie dem Investitionsplan zusammen. Ergänzende Informationen über den Geschäftsverlauf liefern die Liquiditätsübersicht, die Übersicht über die Investitionsprojekte und die Kennzahlen über die im Sondervermögen verwaltete Hafeninfrastuktur.

Darüber hinaus ist der von der Finanzverwaltung für alle Sondervermögen vorgesehene Managementreport (MMR) beigelegt.

Der Erfolgsplan zeigt, dass die Gesamtleistung (1.) im Berichtszeitraum Januar bis September 2017 um 57% bzw. rd. 1,846 Mio. € unter Plan liegt. Dies ergibt sich wie folgt:

Die Hafengelder (1.1.) liegen um rund 150 Tsd. € über dem Plan, da sich die Zahl der Schiffsanläufe im Zusammenhang mit den Offshore-Firmen trotz erwartetem Abschwung in diesem Wirtschaftssegment leicht erhöht hat. Gleichzeitig sorgt das neu eingeführte Tarifsysteem für die Schiffsabfälle für Mehreinnahmen.

Die Mieten und Pachten/Erbbauszinsen (1.2.) unterschreiten den Planansatz um 2% (1.521 €) und liegen damit etwa auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.5.) liegen mit ca. 2,241 Mio. € deutlich unter dem Planwert, da Hochwasserschutzprojekte aufgrund der „Sturmflutseason“ hauptsächlich in der Jahresmitte realisiert werden können. Die Abrechnungen der Baufirmen erfolgen voraussichtlich im weiteren Jahresverlauf. Aktuell wird verstärkt an Hochwasserschutzprojekten gearbeitet, so dass zum Jahresende eine Überschreitung des Plans wahrscheinlich ist.

Die neutralen Erträge (1.6.) liegen im Bereich der Landseite um etwa 241 Tsd. € über dem Planwert. Dies resultiert aus Zuflüssen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, die, soweit sie nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Ihnen stehen Aufwendungen, insbesondere Fremdleistungen, in gleicher Höhe gegenüber.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand (2.) unterschreiten die Planung deutlich (1,938 Mio. € bzw. 42%), da es bei den Küstenschutzprojekten zu Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gekommen ist (vgl. 1.5.). Der Aufwand für das Leistungsentgelt der bremenports wird auf Wunsch der Senatorin für Finanzen ebenfalls in dieser Position zusammen mit den

echten bezogenen Fremdleistungen ausgewiesen. Das Leistungsentgelt fällt gemäß der Verträge zwischen SWAH und bremenports an.

Die Abschreibungen (3.) liegen sowohl auf der Wasser- als auch auf der Landseite unter dem Planansatz. Die genauen Werte werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten endgültig ermittelt. Änderungen bei der technischen und zeitlichen Realisierung der Investitionsprojekte führen hier derzeit zu Abweichungen. Außerdem kann bei der Planung in der Regel noch nicht bestimmt werden, in welche einzeln abzuschreibenden Wirtschaftsgüter mit ganz unterschiedlichen Abschreibungsdauern die jeweiligen Maßnahmen aufzuteilen sind.

Die Miet-/Mietnebenkosten (4.1.1.) liegen aufgrund von geringeren Stromrechnungen sowie noch nicht vollständig abgerechneten Instandhaltungen an Bauten rd. 42 Tsd. € (32%) unter Plan.

Die Kosten für die Instandhaltung / Unterhaltung (4.1.2.) liegen rd. 39 Tsd. € (2%) über dem Planansatz. Ursache hierfür sind insbesondere die Arbeiten für den OTB, die komplett als Investition geplant wurden, handelsrechtlich sind aber nicht alle Leistungen aktivierbar, so dass die nicht aktivierbaren Anteile als Aufwand zu buchen sind. Da es sich bei diesem Sachverhalt aus Haushaltssicht um Investitionen handelt, wird der Aufwand in der Position „nicht liquiditätswirksamer Aufwand (12.)“ korrigiert.

Unter dem Punkt Übrige Dienstleistungen (4.1.5.) sind wegen Verzögerungen von geplanten Infrastrukturmaßnahmen bisher geringere Aufwendungen (Fremdleistungen) entstanden, was im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich wieder aufgeholt wird. Außerdem werden in dieser Position die Rechts- und Beratungskosten abgebildet, die größtenteils erst mit der Jahresabschlussprüfung in Anspruch genommen werden.

Der sonstige betriebliche Aufwand (4.4) fiel in geplanter Höhe an.

Der Zinsaufwand (6.) ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich, erst nach Abschluss des Geschäftsjahres, vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz sowie einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gerechnet.

Die Position Steuern (8.) liegt über Plan, da im Bereich der Landseite die Grundsteuer gestiegen ist, dies ergibt sich i. W. durch die Aufgabe des Flugbetriebes und den damit verbundenen Wegfall der Steuerbefreiung. Des Weiteren sind der FHB im glei-

chen Zusammenhang steuerpflichtige Grundstücke, Gebäude und Anlagen zugefallen.

Insgesamt schließt das Sondervermögen Fischereihafen den Berichtszeitraum Januar bis September 2017 mit einem Fehlbetrag von rund 11,066 Mio. Euro ab. Gegenüber dem Planansatz (12,206 Mio. €) verbessert sich das Ergebnis damit um 1,140 Mio. € (9%).

Bei der Unterschreitung der Investitionen (16.) um insgesamt ca. 45,001 Mio. € handelt es sich hauptsächlich um Planabweichungen im Zusammenhang mit dem Projekt OTB sowohl auf der Wasser- als auch auf der Landseite. Aufgrund des noch laufenden Gerichtsverfahrens kommt es bei diesem Projekt zu zeitlichen Verschiebungen, die auch zu entsprechenden Verringerungen bei den Positionen „Entnahmen von Eigenmitteln“ (13.) und „Erhaltene Drittmittel“ (14.) führen.

Die geplanten bremsischen Zuführungen (15.) beinhalten u.a. eine Umbuchung in Höhe von 32,7 Mio. € aus der im Sondervermögen Hafen gebildeten Rücklage für den OTB. Da in den vergangenen Jahren auf Veranlassung der Senatorin für Finanzen aus dieser Rücklage bereits mehrfach Entnahmen für die Sanierung des bremsischen Haushaltes erfolgten, stehen in diesem Jahr Mittel in erforderlicher Höhe nicht mehr zur Verfügung. Für die Zeit ab 2020 hat das Finanzressort eine bedarfsgerechte Rückzahlung der bereits entnommenen Beträge zugesagt. Die Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage verringert sich ebenfalls (17.).

Unter Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen (12.) ergibt sich abschließend ein vorläufiges neutrales Ergebnis für das Sondervermögen Fischereihafen.

### **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht nicht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichts für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

#### **D. Negative Mittelstandsbetroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

#### **E. Beschluss**

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2017 zur Kenntnis.

**Controllingbericht für das  
Januar bis September 2017  
Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen  
(Gesamt)  
- operatives Geschäft -**

A. Erfolgsplan

B. Investitionen

C. Übersicht Investitionsprojekte

D. Kennzahlen Hafeninfrastuktur

**A. Erfolgsplan Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)<sup>1)</sup>**

Berichtsgrößen		Berichtszeitraum Januar - September 2017				Gesamtjahr	
		Ist EUR	Plan EUR	Abweichung (abs.)	Abweichung %	Plan 2017 EUR	Ist 2016 EUR
1.1.	Hafengelder	265.915	116.025	149.890	129%	154.700	210.430
1.2.	Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	64.831	63.310	1.521	2%	84.413	81.262
1.3.	*Übrige Umsatzerlöse (Hafenbahn, Kajenbenutzung u.a.)	22.280	20.198	2.083	10%	308.140	380.142
<b>1.4.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>353.026</b>	<b>199.532</b>	<b>153.493</b>	<b>77%</b>	<b>547.253</b>	<b>671.834</b>
	Bestandsveränderungen						
1.5.	Sonstige betriebliche Erträge	772.001	3.013.229	-2.241.228		4.017.639	12.437.685
1.6.	Neutrale Erträge	242.762	1.500	241.262		2.000	276.588
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.367.788</b>	<b>3.214.261</b>	<b>-1.846.473</b>	<b>-57%</b>	<b>4.566.892</b>	<b>13.386.107</b>
2.1.	Aufwend. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0	0	0		0	0
2.2.	Aufwend. bezogene Leistungen	-2.711.049	-4.649.483	1.938.435	-42%	-6.232.473	-1.796.275
<b>2.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-2.711.049</b>	<b>-4.649.483</b>	<b>1.938.435</b>	<b>-42%</b>	<b>-6.232.473</b>	<b>-1.796.275</b>
<b>3.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-7.128.633</b>	<b>-7.576.892</b>	<b>448.259</b>	<b>-6%</b>	<b>-10.102.522</b>	<b>-9.261.462</b>
	Geschäftsbesorgungsentgelt		0			0	0
	Aufwand Geschäftsbesorgungsentgelt		0			0	0
4.1.1.	*Miet-/ -nebenkosten	-90.206	-132.263	42.056	-32%	-176.350	-139.534
4.1.2.	*Instandhaltung/ Unterhaltung	-1.727.701	-1.688.326	-39.375		-2.251.101	-7.081.916
4.1.3.	*Kfz-Kosten	0	0	0		0	0
4.1.4.	*Schwimmender Fuhrpark	0	0	0		0	0
4.1.5.	*Übrige Dienstleistungen	-97.847	-361.913	264.066	-73%	-487.550	-4.404.243
<b>4.1.</b>	<b>Aufwand sonstige Dienstleistungen</b>	<b>-1.915.754</b>	<b>-2.182.501</b>	<b>266.747</b>	<b>-12%</b>	<b>-2.915.001</b>	<b>-11.625.693</b>
4.2.	Aufwand sonstige Verpflichtungen	0	0	0	0%	0	0
4.3.	Verwaltungsaufwand (Kommunikation)	0	0	0		0	0
4.4.	Aufwand sonstiges	-11.649	-13.500	1.851	-14%	-18.000	-16.400
<b>4.</b>	<b>Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>	<b>-1.927.403</b>	<b>-2.196.001</b>	<b>268.598</b>	<b>-12%</b>	<b>-2.933.001</b>	<b>-11.642.093</b>
<b>5.</b>	<b>Beteiligungsergebnis</b>						<b>0</b>
<b>6.</b>	<b>Zinsaufwand (langfristig)</b>	<b>-316.853</b>	<b>-758.827</b>	<b>0</b>		<b>-2.011.769</b>	<b>-871.354</b>
<b>7.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.716.148</b>	<b>-11.966.941</b>	<b>1.250.793</b>	<b>-10%</b>	<b>-16.712.873</b>	<b>-10.185.077</b>
<b>8.</b>	<b>Steuern (Grundsteuer, Kfz)</b>	<b>-349.431</b>	<b>-238.800</b>	<b>-110.631</b>	<b>46%</b>	<b>-318.400</b>	<b>-348.523</b>
<b>9.</b>	<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>-11.065.580</b>	<b>-12.205.741</b>	<b>1.140.161</b>	<b>-9%</b>	<b>-17.031.273</b>	<b>-10.533.600</b>
<b>Liquiditätsübersicht</b>							
10.	Überschuss/ Unterdeckung	-11.065.580	-12.205.741	1.140.161	-9%	-17.031.273	-10.533.600
	Abschreibung	7.128.633	7.576.892	-448.259	-6%	10.102.522	9.261.462
	Restbuchwerte Anlagenabgänge	264.660	0	264.660		0	64.270
12.	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	1.155.715	533.936	621.779		1.711.248	6.175.317
13.	Entnahme von Eigenmitteln	2.375.446	44.165.981	-41.790.535	-95%	58.926.802	10.732.238
	Kreditaufnahme	0					0
14.	Erhaltene Drittmittel	449.312	2.047.460	-1.598.148	-78%	2.729.946	373.803
15.	Zuführung aus dem Haushalt	2.962.993	33.867.000	-30.904.007	-91%	45.156.000	28.587.297
	<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>3.271.179</b>	<b>75.985.527</b>	<b>-72.714.348</b>		<b>101.595.245</b>	<b>44.660.787</b>
16.	Investitionen	-2.771.124	-47.771.953	45.000.829	-94%	-63.695.937	-22.965.131
	Mittelverwendung Umlaufvermögen						
17.	Zuführung von Rücklagen	-500.055	-28.213.574	27.713.519	-98%	-37.899.308	-21.695.656
	Kreditilgung						
	Abführung an den Haushalt	0	0	0		0	0
	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>-3.271.179</b>	<b>-75.985.527</b>	<b>72.714.348</b>		<b>-101.595.245</b>	<b>-44.660.787</b>
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## B. Übersicht Investitionen (Gesamt)

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Januar - September 2017 TEUR	Plan 2017 TEUR
1	<b><u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u></b>		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	0	0
2	<b><u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u></b>		
	2.1. Grund und Boden	0	1.150
	2.2. Gebäude	53	2.216
	2.3. Hafenanlagen und Deponie	1.515	58.600
	2.4. Verkehrsanlagen, -flächen	0	690
	2.5. Hafenanbahn	0	0
	2.6 Außenanlagen	248	0
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	1.816	62.656
	<b><u>Maschinen und technische Anlagen</u></b>		
	3.1. Technische Anlagen Schleusen	57	201
	3.2. Technische Anlagen Hafenverkehr	0	0
	3.3. Ver- und Entsorgungsanlagen	208	350
	3.4 Sonstige Technische Anlagen	0	0
	Summe Maschinen und technische Anlagen	265	551
4	<b><u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>		
	4.1. Schwimmende Fahrzeuge	0	0
	4.2. Werkstätten- und Lagereinrichtungen	0	0
	4.3. Landfahrzeuge	0	0
	4.4. Sonstige BGA	41	51
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	41	51
5	<b><u>Anlagen im Bau</u></b>		
	Summe Anlagen im Bau	561	0
6	<b><u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u></b>		
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0
7	<b><u>Summe übrige Investitionen unter 205 T€</u></b>	0	0
8	<b><u>Aufwand aus Investitionsprojekten</u></b>	89	439
	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>2.771</b>	<b>63.696</b>

### C. Übersicht Investitionsprojekte (Gesamt)

Projekt	Berichtszeitraum Januar - September 2017					Plan 2017	
	Erlös EUR	Aufwand EUR	Zwischensumme EUR	Anlagenzugang vor Abzug von Drittmitteln EUR	Gesamt EUR	EUR	
<b>Projekte finanziert aus Landesmitteln/Mitteln der Stadt Bremerhaven</b>							
Ansiedlung Offshore-Windenergie Luneort/Reitufer	0,00	4.253,66	4.253,66	8.187,50	12.441,16	0,00	
Hinterlandanbindung OTB und Kompensation	0,00	82.201,30	82.201,30	235.638,78	317.840,08	1.589.000,00	
Zwischensumme:	0,00	86.454,96	86.454,96	243.826,28	330.281,24	1.589.000,00	
<b>Projekte aus Regelzuführung</b>							
Böschungssicherung Südmole	0,00	0,00	0,00	18.996,85	18.996,85	0,00	
FHS - Steuerung erneuern	0,00	0,00	0,00	56.597,77	56.597,77	200.590,00	
ISPS-Zaun (Steuerstand FHS)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.000,00	
Verlängerung südl. Heise Kaje	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	
Ufersicherung Liebesinsel Geestemündung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	
Zwischensumme:	0,00	0,00	0,00	75.594,62	75.594,62	457.590,00	
<b>Projekte aus EU-Finanzierung</b>							
Bauliche und energetische Sanierung Gebäude Klußmannstr. 3d, Lengstr. 1 (EFRE)	0,00	0,00	0,00	132.711,63	132.711,63	300.000,00	
Baumaßnahme Fischbahnhof III. BA (EMFF)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	
Fußgängerflanierrampe und Hafenband (EMFF)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	690.000,00	
Zwischensumme:	0,00	0,00	0,00	132.711,63	132.711,63	1.790.000,00	
<b>Projekte soweit aus Mitteln des Sondervermögens finanziert</b>							
Diverse Hallensanierungen	0,00	0,00	0,00	57.054,18	57.054,18	201.000,00	
Erneuerungen Energieversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	207.608,96	207.608,96	350.000,00	
Zwischensumme:	0,00	0,00	0,00	264.663,14	264.663,14	551.000,00	
<b>Projekte vorfinanziert aus Sondervermögen</b>							
Offshore Terminal Bremerhaven	0,00	1.092.589,62	1.092.589,62	402.125,47	1.494.715,09	51.509.887,00	
CEF-Maßnahme	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	32.700,00	
Westkaje	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.800.000,00	
Zwischensumme:	0,00	1.093.589,62	1.093.589,62	402.125,47	1.495.715,09	58.342.587,00	
<b>Projekte soweit aus Darlehen/Freistellungsansprüchen der FBG finanziert</b>							
Bauliche und energetische Sanierung Gebäude Klußmannstr. 3d, Lengstr. 1	0,00	3.407,00	3.407,00	427.866,49	431.273,49	915.000,00	
Zwischensumme:	0,00	3.407,00	3.407,00	427.866,49	431.273,49	915.000,00	
<b>Finanzanlagen und Beteiligungen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Anlagenzugang für Gebäude</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Aufwand aus Investitionsprojekten</b>						0,00	
<b>Anlagenzugang für Geräte und Ausstattung</b>						50.760,00	
übrige Invest unter 250 TEUR	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ausstattung Schleuse und anderes	0,00	1.356,06	1.356,06	39.528,30	40.884,36	50.760,00	
Zwischensumme:	0,00	1.356,06	1.356,06	39.528,30	40.884,36	50.760,00	
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>1.184.807,64</b>	<b>1.184.807,64</b>	<b>1.586.315,93</b>	<b>2.771.123,57</b>	<b>63.695.937,00</b>	

Bemerkungen:

- \* Projektabwicklung verlängert
- \*\* Projekte nach Aufstellung Wirtschaftsplan beschlossen
- \*\*\* Die Herstellungs-, Anschaffungskosten für Anlagen werden nach Abzug der Drittmittel aktiviert
- \*\*\*\* Projekte nicht bewilligt

Kennzahlen für das Sondervermögen Fischereihafen

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.2017)	Maß- größe	Fischereihafen
<b>Produkt: Sicherstellung der erforderlichen Wassertiefe</b>		
Baggerflächen	ha	93,0
- davon: tideunabhängig (innerhalb der Hafenordnung)	ha	79,5
tideabhängig (innerhalb der Hafenordnung)	ha	13,5
Peilflächen	ha	387,3
- davon: tideunabhängig	ha	179,5
tideabhängig	ha	207,8
<b>Produkt: Instandhaltung von Wasserbauanlagen</b>		
Kajen	km	11,1
Böschungen	km	10,3
Schleusen	Anzahl	2
bewegliche Brücken	Anzahl	2
Hafenpumpwerke	Anzahl	1
Freilaufkanäle	Anzahl	1
Dalben (Binnenschiffs-, Seeschiffs-, Schutz, Anlege-, Fahrwasserdalben)	Anzahl	181
Wasserseitige Beleuchtungsanlagen	Anzahl	49
<b>Produkt: Liegenschaftsmanagement</b>		
Vermietete oder zur sonstigen Nutzung überlassene Gewerbeflächen (Betriebsgrundstücke und Grundstücke mit Infrastruktureinrichtungen)	ha	758,5
davon: in Erbpacht vergebene Flächen	ha	128,0
bewirtschaftete Wasserflächen	ha	173,1
Lfd. Verträge (Vermietung, Erbbaurechte, Gestattungen )	Anzahl	930
<b>Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen</b>		
Stromkabel	km	183,7
Wasserleitungen	km	54,5
Schmutzwasserkanal	km	36,2
Druckrohrleitung	km	14,2
Regenwasserkanal	km	61,4
Mischwasser	km	0,5
Fernwärme	km	2,9
Straßen	km	32,2
Gehwege	km	29,1
Radwege	km	9,2
<b>Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen</b>		
Gleisanlagen	km	13,2

Sondervermögen: <b>Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)</b>									
Berichtszeitraum: <b>01.01. bis 30.09.2017</b>									
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse	353	200		153	691	547	144	672	
Bestandsveränderung		0				0			
sonstige Erträge	1.015	3.015		-2.000	5.706	4.020	1.686	12.715	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.368</b>	<b>3.215</b>		<b>-1.847</b>	<b>6.397</b>	<b>4.567</b>	<b>1.830</b>	<b>13.386</b>	
Materialaufwand u. davon Geschäftsbesorgung	2.711	4.649		-1.938	5.473	6.232	-760	1.796	
Abschreibungen	7.128	7.577		-448	9.542	10.103	-561	9.261	
sonstiger betrieblicher davon Geschäftsbesorgung	1.927	2.196		-269	5.032	2.933	2.099	11.643	
	0	0			0	0		0	
<b>Summe Aufwand</b>	<b>11.766</b>	<b>14.423</b>		<b>-2.656</b>	<b>20.046</b>	<b>19.268</b>	<b>778</b>	<b>22.700</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10.398</b>	<b>-11.208</b>		<b>810</b>	<b>-13.649</b>	<b>-14.701</b>	<b>1.052</b>	<b>-9.314</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0			0	0			
Zinserträge	0	0			0	0			
Zinsaufwand	317	759		-442	1.222	2.012	-790	872	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-317</b>	<b>-759</b>		<b>442</b>	<b>-1.222</b>	<b>-2.012</b>	<b>790</b>	<b>-872</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl.</b>	<b>-10.715</b>	<b>-11.967</b>		<b>1.252</b>	<b>-14.871</b>	<b>-16.713</b>	<b>1.842</b>	<b>-10.185</b>	
a.o. Ergebnis	0	0							
Steuern	349	239		111	467	318	149	348	
<b>Jahresüberschuss /</b>	<b>-11.065</b>	<b>-12.206</b>		<b>1.141</b>	<b>-15.339</b>	<b>-17.031</b>	<b>1.693</b>	<b>-10.534</b>	
<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss /	-11.065	-12.206		1.141	-15.339	-17.031	1.693	-10.534	
Abschreibungen	7.128	7.577		-448	9.542	10.103	-561	9.261	
Restbuchwerte	265	0		265	265	0	265	64	
Saldo sonst. nicht	1.156	534		622	3.093	1.711	1.382	6.176	
Entnahme von	2.375	44.166		-41.791	4.815	58.927	-54.112	10.732	
Kreditaufnahme	0	0						0	
Erhaltene Drittmittel	449	2.047		-1.598	4.029	2.730	1.299	374	
Zuführung aus dem	2.963	33.867		-30.904	13.313	45.156	-31.843	28.587	
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>3.271</b>	<b>75.985</b>		<b>-72.714</b>	<b>19.718</b>	<b>101.595</b>	<b>-81.877</b>	<b>44.660</b>	
Investitionen	2.771	47.772		-45.001	16.415	63.696	-47.281	22.965	
Mittelverwendung	0	0						0	
Zuführung von Rücklagen	500	28.214		-27.714	3.303	37.899	-34.596	21.695	
Kredittilgung	0	0						0	
Abführung an den	0	0						0	
<b>Summe</b>	<b>3.271</b>	<b>75.986</b>		<b>-72.714</b>	<b>19.718</b>	<b>101.595</b>	<b>-81.877</b>	<b>44.660</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Liquidität 2. G% gesicherte ze Mnt.									

Saldo der AH-Konten (gesamt) **53.982**  
davon für OTB-Projekte **53.982**

**25.235**  
**25.235**

**Kennzahlen**

Raumgebühren T€	236	113		123	266	150	116	208
Mieten/Erbba T€	65	63		2	82	84	-2	81

**Erläuterungen / Maßnahmen**

- siehe nächste Seite			
-			
<b>Erreichen des geplanten</b>	<b>x</b>	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Fischereihafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2017</b>

## **Erläuterungen/Maßnahmen**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan sowohl im Ist als auch in der Prognose, da bei Ansetzung des Plans mit einem Abschwung der Windenergie gerechnet wurde. Außerdem wurde ein neues Tarifsystem für die Schiffsabfälle eingeführt, das zu Mehreinnahmen führt.

### **sonstige Erträge**

Wasserseitig laufen die Hochwasserschutzprojekte witterungs- und genehmigungsbedingt nicht immer planmäßig ab. Aktuell kommt es z.B. beim Seedeich wegen der Verbindung zum OTB zu zeitlichen Verzögerungen. In diesem Jahr sind die Projekte witterungsbedingt erst leicht verspätet angelaufen, so dass die meisten Abrechnungen erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Der Bau des Treibselagerplatzes und des Treibselräumweges im Bereich der Luneplate war jeweils für 2016 vorgesehen, alle erforderlichen Genehmigungen lagen aber erst in diesem Jahr vor. Somit ergibt sich für das erste Halbjahr eine Unterschreitung der Planungen, für das Gesamtjahr wird wegen der o.g. zusätzlichen Projekte mit einer Überschreitung gerechnet.

Im Bereich der Landseite resultiert die Überschreitung des Planansatzes aus Zuflüssen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, die, soweit sie nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Ihnen stehen Aufwendungen, insbesondere Fremdleistungen, in gleicher Höhe gegenüber. Bei der Maßnahme "Hinterlandanbindung OTB und Kompensation" übersteigt infolge zeitlicher und bautechnischer Änderungen der Aufwand die Planungen, gleichzeitig steigt auch der Ertrag in derselben Höhe.

### **Materialaufwand u. bez. Leistungen**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt (vgl. sonstige Erträge). In der Prognose wird ebenfalls mit einer Planunterschreitung gerechnet, da zwar mit einem höheren Gesamtaufwand bei den diversen Projekten gerechnet wird, dieser aber voraussichtlich von den Fremdfirmen erst im Folgejahr in Rechnung gestellt wird.

### **sonstiger betrieblicher Aufwand**

Die Planung wird derzeit unterschritten, da der geplante Torwechsel bei der Fischereihafenschleuse für 2017 bereits im Vorjahr begonnen werden musste, was Teilzahlungen und Rückstellungen im Jahr 2016 erforderlich machte. Die Prognose überschreitet den Plan, da im Bereich des Fischereihafens zusätzliche, noch laufende Unterhaltungsmaßnahmen (z.B. Austausch von Reibepfählen und Notleitern) erforderlich wurden, die erst in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet werden. Außerdem fallen die Kosten für Rechts- und Beratungsleistungen zum größten Teil erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten also zum Jahresende an.

Im Bereich der Landseite fallen in der Prognose im Rahmen der Umsetzung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen (Fremdleistungen) an (vgl. sonstige Erträge).

## **Zinsaufwand**

Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskonto gegenüber der FHB und dem jährlich erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. In der Prognose zum Jahresende wird aufgrund der Vorjahreswerte und der aktuellen Entwicklung des Zinssatzes wird für das Gesamtjahr von einem geringeren Zinsaufwand ausgegangen.

## **Steuern**

Im Bereich der Landseite steigt die Grundsteuer i. W. durch die Aufgabe des Flugbetriebes und den damit verbundenen Wegfall der Steuerbefreiung. Des Weiteren sind der FHB steuerpflichtige Grundstücke, Gebäude und Anlagen zugefallen. In der Planung konnte die zwischenzeitlich erfolgte Anhebung des Grundsteuerhebesatzes noch nicht berücksichtigt werden. Die Grundsteuer wird dem Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) in voller Höhe von der FBG erstattet.

## **Restbuchwerte Anlageabgänge**

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht geplante Grundstücksverkäufe führten zu Anlagenabgängen.

## **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge**

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Darüber hinaus gehen hier die Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB ein, die niedriger ausfallen als angenommen sowie Erträge aus dem Rückgang von Freistellungsansprüchen der FBG.

## **Entnahme von Eigenmitteln**

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projekt-Mittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden müssen.

## **Erhaltene Drittmittel:**

Wasserseitig werden in dieser Position die Zuführungen für die Hochwasserschutz-Projekte verbucht. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen (vgl. "sonstige Erträge") konnte bisher nur Teilbeträge abgerufen werden. Auch im Bereich der Landseite gibt es zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z.B. Erweiterung Fischbahnhof, Umbau eines Verwaltungsgebäudes). Zum Jahresende werden die Verzögerungen voraussichtlich aufgeholt (siehe Prognose)

### **Zuführung aus dem Haushalt**

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen einschl. des Projektes OTB. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen beim Projekt OTB sind die Mittel bisher nicht in voller Höhe erforderlich gewesen und deshalb aus Gründen der gesamtbremischen Liquiditätsproblematik nicht in geplanter Höhe abgerufen worden. In der Planung war die Umbuchung der Rücklage für den OTB aus dem SV Hafen berücksichtigt, die gem. Senatsbeschluss dort gebildet wurde. Aus dieser Rücklage ist u.a. der Neubau der Kaje im Kaiserhafen III vorzufinanzieren. Außerdem wurden durch die SfF mehrfach Entnahmen für die Sanierung des Gesamthaushaltes getätigt.

Im Bereich der Landseite führt eine geänderte Planung der bautechnischen Umsetzung zu Verschiebungen im Zeitablauf bei der Maßnahme "Hinterlandanbindung OTB und Kompensation", die sich in der zweiten Jahreshälfte auswirken werden.

### **Investitionen**

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB unter Plan und werden diesen auch in der Prognose nicht erreichen.

### **Zuführung von Rücklagen**

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte (z. B. OTB) ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden. Darüberhinaus werden zweckgebundene Zuführungen zur Reinvestitionsrücklage aus Grundstücksverkäufen der Landseite ausgewiesen.